

Niederschrift

über die 21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 15.05.2014

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende

Susanne Riemer

Ausschussmitglieder

Dörthe Kujath

Heide Bastrop

bis TOP 9

Anja Kindo

Joachim Müller

Sandra Muschke

Heinrich Ostendorf

Wolfgang Ottens

Vertretung für Andrea Wilbers

Melanie Sudholz

ber. Ausschussmitglieder

Imke Gerdes

Yvonne Hasselberg

Jana Alexandra Ohms

Von der Verwaltung nehmen teil:

StD Anja Müller

StAR Andreas Stamer

VA Uta Bohlen-Janßen

Gäste:

RM von Heynitz

Frau Könitz (zu TOP 6 neu)

Frau Papen (zu TOP 9)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Es wird einstimmig beschlossen, die Beratung des ursprünglichen TOPes 8 zur möglichen Einrichtung von Integrationsgruppen im Krippenbereich vorzuziehen und als neuen TOP 6 vorzusehen.

Die Vorsitzende stellt die hinsichtlich der Beratungsfolge geänderte Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2014 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

StD Müller erläutert auf Anfrage die Gründe der Abweichung der Einschulungszahlen für den Bereich der Grundschule Sillenstede, wobei die mit Stand von Januar erfassten Werte des Einwohnermeldewesens sich aufgrund von Zuzügen und etwaigen Schulbezirkswechseln sowie der Berücksichtigung von sog. „Kann-Kindern“ zwangsläufig erhöht haben.

6. **Mögliche Einrichtung von Integrationsgruppen für den Krippenbereich
SV-Nr. 11//0997/3**

Frau Könitz, Leitung der Kinderkrippe „Lüttje Filapper“ in Aurich, berichtet von ihren Praxiserfahrungen bei der Einführung integrativer Krippengruppen und beschreibt die Vor- und Nachteile der jeweiligen Betreuungsvarianten. Insgesamt empfiehlt sie dringend an der bisher eingesetzten Drittkraft festzuhalten und dem Inklusionsgedanken folgend möglichst ein Modell zur gleichzeitigen Betreuung mehrerer Integrationskinder zu wählen, um somit eine hohe Anwesenheitszeit der heilpädagogischen Fachkraft zu gewährleisten und einen etwaigen Ausnahmestatus im Rahmen der Einzelintegration zu vermeiden.

Es ergeht einstimmig der Beschluss, die Entscheidung über die Auswahl der Betreuungsvariante zu vertagen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses zu beraten.

7. **Mögliche Reduzierung der Spielplätze SV-Nr. 11//1060/1**

RM Kujath erläutert den Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 14.05.2014 zur Reduzierung der Spielplätze und begründet die vorgeschlagene Beschränkung der Grundstücksverwertung zur Deckung eines künftigen Bedarfes an Spielplatzflächen.

Anschließend wird fraktionsübergreifend auf die bisherigen Beratungen zur Reduzierung der Spielplätze und die zwingende Notwendigkeit zur Minderung der Unterhaltungskosten hingewiesen. Gleichzeitig werden die Erfordernisse des sukzessiven Rückbaus der Anlagen sowie der Verwertung vakanter Spielplatzflächen als unabdingbare Voraussetzung für die Realisierung der elternseitig erwünschten Investitionsmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der verbleibenden Plätze verdeutlicht. Der Vorschlag der Verwaltung enthält hingegen keine Festlegung hinsichtlich der weiteren Nutzung der zur Schließung vorgeschlagenen Spielplätze, da es hierzu ohnehin weiterer Beschlussfassungen bedarf.

Weiterhin ergänzt StD Müller, dass zwischenzeitlich eine 36 Unterschriften umfassende Liste zum Erhalt des Spielplatzes Schäferweg vorliegt. Ebenso hat sich der Verein der Grafschafter e.V. im Vorfeld der Sitzung für den vollständigen Erhalt der Festwiese Dettmar-Coldewey-Straße ausgesprochen. Hinsichtlich des Spielplatzes Leinestraße ist anzumerken, dass dieser im Zusammenhang mit dem Spielplatz Hollekuhl zu betrachten ist, da diese an einem unbeschränkten Bahnübergang liegen und die Schließung nur eines Platzes aufgrund zu erwartender Nutzerwanderungen nicht unbedenklich erscheint.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung wird der Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 14.05.2014 zurückgezogen.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

1. Den in der Sitzungsvorlage zur möglichen Reduzierung der Spielplätze gemäß SV-Nr. 11//1060 vorgeschlagenen Maßnahmen wird mit Ausnahme der beabsichtigten Verkleinerung der Spielplatzfläche „Dettmar-Coldewey-Straße“ zugestimmt.
 2. Die abschließende Entscheidung über die tatsächliche Verwertung bzw. Vermarktung der entsprechenden Grundstücksflächen wird gesondert beraten.
 3. Etwaige Erlöse aus der Verwertung der Spielplatzflächen werden zur Hälfte für investive Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der übrigen Spielplätze vorgesehen.
8. **Änderung der Benutzungsordnung der Kindertagesstätten**
SV-Nr. 11//0995/1

StD Müller berichtet, dass der Landkreis Friesland bzw. die Fachberatung für Tageseinrichtungen für Kinder die Thematik der Medikamentengabe zwischenzeitlich aufgenommen hat, um auf eine einheitliche Regelung hinzuwirken. Angesichts der noch ausstehenden Ergebnisse wird die Beratung dieser Sitzungsvorlage einvernehmlich vorerst zurückgestellt.

9. Bericht über den Qualitätsprozess in den Kindertagesstätten
SV-Nr. 11//1117

Frau Papen (Fachberatung des Landkreises Friesland) informiert über den zu Jahresbeginn begonnenen Qualitätsprozess in den kommunalen Tageseinrichtungen für Kinder und beschreibt die wesentlichen Projektinhalte zur Entwicklung von Qualitätsstandards. Im Zuge der etwa 1 ½ -jährigen Projektlaufzeit sollen die Prozesse laufend überprüft und evaluiert werden. Eine „formelle“ außenwirksame Zertifizierung ist nicht vorgesehen. Vielmehr ergibt sich der Mehrwert des Projektes unmittelbar aus den partizipativen Teilprozessen. Auf Anfrage von RM von Heynitz wird mitgeteilt, dass für das Projekt zum jetzigen Zeitpunkt keine zusätzlichen Kosten entstehen, da sowohl die Prozessbegleitung durch den Landkreis als auch die Teilhabe der MitarbeiterInnen in den Einrichtungen zu den übertragenen Aufgaben zählen bzw. innerhalb der regelmäßigen Arbeits- bzw. Verfügungszeiten anfallen. Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

10. 1. Quartalsbericht 2014 Teilhaushalt 12 - Schulen und Jugend
SV-Nr. 11//1110

VA Bohlen-Janßen erläutert die Sitzungsvorlage zum 1. Quartalsbericht 2014 für den Teilhaushalt 12 und beschreibt die wesentlichen Planabweichungen. Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

11. Betriebsabrechnung Kindertagesstätten 2013 und Nachkalkulation 2012
SV-Nr. 11//1111

VA Bohlen-Janßen stellt die Betriebsabrechnung 2013 sowie die Nachkalkulation 2012 der Kindertagesstätten vor. Auf Nachfrage von RM Sudholz berichtet StD Müller, dass der Auslastungsgrad der Krippen-/ KiTa-Plätze gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallen ist, da einzelne Plätze zur Verwirklichung des Rechtsanspruches auf Betreuung zur Deckung eines unterjährigen Bedarfes vorzuhalten waren und von der Aufnahme auswärtiger Kinder abgesehen wurde. Zudem bleiben gesetzlich normierte Rückgänge bei den Sollplatzzahlen aufgrund von Veränderungen in der Altersstruktur der jeweiligen Gruppen unberücksichtigt. Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

12. Anfragen und Anregungen:

RM Ottens erkundigt sich nach den erwünschten Ortsplänen zur Spielplatzinfrastruktur.

Anmerkung zu Protokoll:

Die Ortspläne wurden - wie bestätigt - als Nachtrag zur Niederschrift über die Sitzung des SJSA vom 02.04.2014 - TOP 8 in das Ratsinformationssystem eingestellt und die Ratsmitglieder per Mitteilung vom 11.04.2014 über die Veröffentlichung informiert.